

Rat	16.09.2021
-----	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	504/2021-1
Stand	08.09.2021

Betreff Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen

**Mitteilung betr. Bürgeranfrage vom 23.06.21 zur Benennung der HAUPTERSCHLIEßUNGS-
straße im Bebauungsplangebiet He 31 in Hersel mit „Hans-Dietrich-Genscher-Straße“**

Der Rat hat in seiner Sitzung am 19.10.2017 die Verwaltung beauftragt, drei aneinander angrenzende Straßen in einem der nächsten zu erschließenden Baugebiete auf dem Gebiet der Stadt Bornheim nach den herausragenden Politikern Hans-Dietrich Genscher, Helmut Kohl und Helmut Schmidt zu benennen.

Der Name des Politikers Helmut Schmidt ist bereits für die Benennung von der HAUPTERSCHLIEßUNG in dem Baugebiet Me 16 vorgesehen.

Der Name des Politikers Helmut Kohl war für das Baugebiet Ro 23 beschlossen. Dem Rat wird jedoch in seiner nächsten Sitzung eine Vorlage mit einem neuen Namensvorschlag vorgelegt. Damit wird der Name des Helmut Kohl in einem der nächst zu beschließenden Baugebiete Anwendung finden.

Am 22.06.2021 hat der Rat beschlossen, die Straßen im Baugebiet He 31 wie folgt zu benennen:

- Planstraße 1 „Hans-Dietrich-Genscher-Straße“
- Planstraße 2 „Pelzdorf Straße“
- Planstraße 3 „Zum Weißen Pferdchen“
- Planstraße 4 „Eleonore-von-Hersel-Straße“
- Planstraße 5 „Scholastikastraße“
- Planstraße 6 „Dr.-Wilhelm-Smets-Straße“

Mit Anfrage vom 23.06.21 wurde die Benennung der HAUPTERSCHLIEßUNGSstraße nach Herrn Hans-Dietrich Genscher, auf Grund seiner Mitgliedschaft bei der NSDAP in jungen Jahren, in Frage gestellt.

Die Recherche der Verwaltung zu Herrn Genscher hat Folgendes ergeben:

Hans-Dietrich Genschers Verdienste als Politiker, insbesondere in der Außenpolitik, sind unbestritten. Erst 1994, nachdem sich Genscher bereits aus der Bundespolitik zurückgezogen hatte, wurde öffentlich bekannt, dass er 1944 im Alter von 17 Jahren der NSDAP beigetreten war. Genscher selbst gab an, erst Anfang der 1970er-Jahre von seiner Mitgliedschaft erfahren zu haben und behauptete, im Rahmen eines Sammelantrags ohne sein Wissen Mitglied der Partei geworden zu sein.¹ Von Historikern wird allerdings bezweifelt, dass solche Sammelanträge tatsächlich zur Aufnahme in die Partei führen konnten.² Der Historiker Malte Herwig deutet in seinem Buch „Flakhelfer“ zudem an, dass Genscher als Innen- und Außenminister aktiv die Rückgabe der NSDAP-Mitgliederkartei durch die USA verhindert habe und somit die Aufarbeitung des Nationalsozialismus durch

¹ Hamerla, Michael: [Blick in dunkle Jahre \(rp-online.de\)](https://www.rp-online.de), abgerufen am 13.07.2021.

² Vgl. Herwig, Malte: Die Flakhelfer. Eine gebrochene Generation, München 2013, S. 61, 66f.

die Forschung und Institutionen behindert haben könnte.³ Eine Parteimitgliedschaft ist als alleiniges Kriterium einer historischen Belastung wenig aussagekräftig. Ob der Umgang mit der (eigenen) Vergangenheit durch den Staatsmann Hans-Dietrich Genscher im Rahmen einer Straßenbenennung diskussionswürdig ist, kann die Verwaltung nicht beurteilen.

Trotz des im Raum stehenden Umgangs mit der eigenen Vergangenheit durch Herrn Hans-Dietrich Genscher, empfiehlt die Verwaltung auf Grund der Verdienste des Herrn Genscher die Benennung der HAUPTSCHLIEßUNGSSTRAßE mit „Hans-Dietrich-Genscher-Straße“ im Bebauungsplangebiet He 31 gem. dem Beschluss des Rates vom 22.06.21.

³ Vgl. Herwig S. 179, 191, 200.